

# Das Steuer- und Grollblatt

Magazin der Deutschen  
Steuer-Gewerkschaft  
Landesverband Berlin

Ausgabe 1  
Jahrgang 2024

Themen:

- Bezirksgruppe FA BI gegründet
- Wichtiges zur Inflations-Sonderzahlung
- Frist zur Meldung zum FK-Pool läuft: Unsere Mitglieder berichten über ihre Erfahrungen als Führungskräfte



DSTG Berlin im Gespräch mit Finanzsenator  
Stefan Evers



# DSTG

Deutsche Steuer-Gewerkschaft

Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung



# Mit Sicherheit gut und günstig unterwegs

## Erstklassige Leistungen zum fairen Preis für den öffentlichen Dienst



### Kfz-Versicherung

Immer gut und günstig versichert

Fahrer unter 23 Jahren mit Eltern-Kind-Regelung oder Führerschein länger als 3 Jahre.  
Einstieg möglich ..... mit **66 %**

#### Telematik Plus

Mit Ihrem verantwortungsvollen Fahrstil bis zu 30% auf Ihren Beitrag in der Kfz-Haftpflichtversicherung und Kasko sparen.  
Bonus ..... bis zu **30 %**

#### Kombi-Bonus

Bei Abschluss von zwei weiteren kombifähigen Verträgen nochmals ..... **5 %**  
Nachlass auf Ihre Kfz-Versicherung möglich

#### Neukunden-Bonus\* für Mitglieder einer dbb-organisierten Fachgewerkschaft

Einmalig ..... **30 €**

\* Mitglieder einer dbb-organisierten Fachgewerkschaft, die mit ihrer Autoversicherung als Neukunde zur HUK-COBURG wechseln, erhalten einen Bonus von je 15 € im Beginnjahr und 15 € im ersten Folgejahr.

\*\* Falls lediglich Versorgungserhöhungen in Anspruch genommen werden, beträgt die Beitragsrückerstattung für Beamte bis zu vier Monatsbeträge, für Beamtensonderberufe bis zu sechs.

### Kundendienstbüro Volkmar Ebert

Versicherungsfachmann

Tel. 030 85731486, Fax 0800 2875321274

Wexstr. 24, 10715 Berlin

Mo., Di., Do. 9.00–13.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr

Mi., Fr. 9.00–15.00 Uhr



### Private Krankenversicherung

- Günstige Krankenversicherung mit attraktiver Beitragsrückerstattung\*\*
- Gut beraten – Wir sind der größte deutsche Versicherer für den öffentlichen Dienst



### Berufs-/Dienstunfähigkeitschutz

- Sicher: Sie erhalten eine monatliche Rentenzahlung um Ihre Kosten zu decken
- Individuell: Passgenau ausgerichtet auf Ihre individuellen Bedürfnisse
- Flexibel: Sie können die Rentenhöhe Ihrer jeweiligen Lebenssituation anpassen



### Altersvorsorge

- Sicherheit und Rendite vereint – durch Fonds- und Garantieguthaben
- Maximale Flexibilität – ob Beitragsanpassung, Anlagepause, Sonderzahlung oder -entnahme
- Volle Transparenz – zu jeder Zeit wissen, was mit dem eingezahlten Geld passiert



### Bausparen

- Anlage Ihrer vermögenswirksamen Leistungen
- Zusätzlich mit attraktiven staatlichen Prämien die Basis fürs Eigenheim schaffen
- Als Mitglied in einer dbb-Fachgewerkschaft erhalten Sie 50% Nachlass auf die Abschlussgebühr bei den Wohnsparangeboten unseres Partners Wüstenrot

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,



das Jahr 2024 hat begonnen. Aber nicht irgendwie ruhig und entspannt. Nein, es beginnt mit einem Aufreger. Das Recherchenetzwerk correctiv hat ein Treffen rechtsextremer Personen im November 2023 öffentlich gemacht, bei dem es um die

Verdrängung und Deportation von Millionen von Menschen aus Deutschland geht. Ein Netzwerk aus Menschen aus der Politik, der Wirtschaft und der Gesellschaft plant die Säuberung Deutschlands von Allem, was für sie „nichtdeutsch“ ist. Das sind in ihren Augen zuallererst Menschen, die in irgendeiner Art und Weise einen sog. Migrationshintergrund, heute wird eher von Migrationsgeschichte gesprochen, haben. Menschen, die in Deutschland geboren und aufgewachsen sind, deren Familien hier seit Generationen leben, die unsere Kolleginnen und Kollegen, Nachbarn und Freunde sind, sollen gedrängt werden, Deutschland freiwillig oder unfreiwillig zu verlassen.

Nicht nur mich erinnert das an eine dunkle Zeit in der Vergangenheit Deutschlands, von deren Überwindung ich bis vor einiger Zeit noch überzeugt war.

Im Steuer- und Grollblatt Nr. 6 aus 2023 habe ich schon über das Problem des Alltagsrassismus gesprochen. Mittlerweile erreichen die rechtsextremen Umtriebe in unserer Gesellschaft aber einen weiteren erheblichen Umfang und manifestieren sich in konkreten Planungen zur Vernichtung menschlicher Existenzen. Als demokratische Gesellschaft können wir diesem Treiben nicht weiter zusehen. Wir haben es lange genug hingekommen, dass Personen aus dem rechten Spektrum die Demokratie und unsere freiheitlichen Werte untergraben und nutzen, um in ihren Augen Lästiges zu beseitigen. Bürger werden aufgrund äußerlicher Merkmale diffamiert, ausgegrenzt, benachteiligt und bedroht. Kolleginnen und Kollegen fühlen sich nicht mehr sicher und fürchten sich vor institutionellen Repressalien. Ich möchte das nicht länger ertragen. Wir können das nicht länger mitansehen. Die gesellschaftliche Mitte ist aufgestanden und zeigt den Rechten, wer das Volk ist.

Ich möchte an dieser Stelle einen Freund zitieren, der sagte: „Ich mache meine Arbeit sehr gerne, ich möchte sie aber nicht unter den Rechten machen.“ Und mit dieser Einstellung steht er nicht allein da.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir dürfen die Entwicklungen nicht weiter nur „beobachten“. Jetzt ist die Zeit für ein „Wehret den Anfängen“. „Nie Wieder“ ist jetzt. Jetzt ist es Zeit aufzustehen und Gesicht zu zeigen. In vielen Städten organisieren sich die Menschen, demonstrieren und stellen klar: „Wir wollen das nicht.“ Ich und die Landesleitung der DSTG Berlin unterstützen diese Aktionen. Bitte unterstützen Sie sie auch.

Und Allen, die jetzt sagen: „Was hat denn das mit Steuern und unserer Verwaltung zu tun?“ Denen antworte ich: Sehr viel. Kolleginnen und Kollegen sehen sich dieser Bedrohung ausgesetzt, haben Angst. Unsere Verwaltung ist Bestandteil eines Staates der Gutes, aber auch Schlechtes mit dieser Verwaltung erbringen vermag. Wir alle wissen, was unser Verwaltungshandeln anrichten kann. Deshalb haben diese Vorgänge auch sehr viel mit unserer Steuerverwaltung zu tun.

Ich würde auch lieber über Stellungnahmen zu neuen Gesetzesvorhaben, über Probleme oder Erfolge in der Steuer-IT und amtsangemessene Besoldung schreiben. Aber die gesellschaftlichen Entwicklungen betreffen nun einmal uns alle.

Zudem möchte das Land Berlin, in Umsetzung des Partizipationsgesetzes, bei seinen Beschäftigten den Migrationshintergrund abfragen. Die Ziele dieses Partizipationsgesetzes, dass die Verwaltung auch die gesellschaftlichen Verhältnisse widerspiegelt, sind aus meiner Sicht richtig. Die Frage ist, ob der Weg der richtige ist. Auch wenn diese Befragung anonym und freiwillig ist, gibt es doch Bedenken, einen vorhandenen Migrationshintergrund anzugeben. Und ist es nicht auch so, dass Menschen, die in unserer Verwaltung wahrgenommen werden wie alle anderen, die von den allermeisten behandelt werden wie alle anderen, ohne dass man sie dazu besonders zwingen muss, dadurch doch wieder in ein Sonderrolle gedrängt werden? Diese Diskussion gibt es bei der Förderung aller marginalisierten Gruppen. Und wenn ich mich hinstelle und darüber rede, mag das seltsam erscheinen, da ich keine marginalisierte Person bin. Ich bin Bestandteil einer Mehrheitsgesellschaft. Ich reflektiere das, was mir von Kolleginnen und Kollegen zugetragen wird, die Bedenken, die meine Freunde und Kollegen haben. Und darüber kann und werde ich nicht schweigen, sondern reden.

Liebe Grüße

Oliver Thiess

## Neugründung Bezirksgruppe Finanzamt Berlin International

Einem neuen Finanzamt folgt auch eine neue Bezirksgruppe. Nachdem am 4. Dezember 2023 das Finanzamt Berlin International (FA BI) die Türen geöffnet und den Arbeitsbetrieb aufgenommen hat, haben wir alles daran gesetzt, auch die Bezirksgruppe schnell auf die Beine zu stellen.



DSTG Berlin-Chef Oliver Thies gratuliert Kim Flader zum Bezirksgruppenvorsitz

Oliver Thies hat zur ersten Bezirksgruppenversammlung im FA BI am 11. Januar 2024 geladen. Auf den Bericht der Landesleitung folgte die Wahl zum Vorsitz der Bezirksgruppe, seinem Stellvertreter, dem Schatzmeister und dem Beisitzer. Schnell wurde Kim Flader für die Kandidatur als Vorsitzende vorgeschlagen, und nach Annahme des Wahlvorschlages einstimmig gewählt. Genauso eindeutig und problemlos liefen die weiteren Wah-

len ab, sodass Mark Hausen als stellv. Vorsitzender, Bent Sabeck als Schatzmeister und Gudrun Billik sowie Heike Jentsch als Beisitzerinnen das Gremium vervollständigen.

## Alles Wichtige zur Inflationsausgleichs-Sonderzahlung

Die Sonderzahlungen zur Abmilderung der gestiegenen Verbraucherpreise laut dem Tarifvertrag Inflation vom 9. Dezember 2023 (in Kraft mit Ablauf des 19. Januar 2024) und dem noch zu verabschiedenden Berliner Verbraucherpreise-Sonderzahlungsgesetz (BerVSZG) umfassen für die betroffenen Tarifbeschäftigten, Beamtinnen/Beamten sowie Versorgungsberechtigten eine Einmalzahlung von 1.800 € (1.000 € für Auszubildende) sowie monatliche Zahlungen ab Januar 2024 bis Oktober 2024 i.H.v. von 120 € (50 € für Auszubildende). Für Teilzeitkräfte werden sie anteilig fällig.

Ausschlaggebend für die einmalige Zahlung ist, ob am 9. Dezember 2023 ein Arbeits- bzw. Ausbildungsverhältnis und im Zeitraum 1. August 2023 bis 8. Dezember 2023 Anspruch auf einen Tag Ent-

geltzahlung bestand. Die Monatszahlung ist zu zahlen, wenn in dem Monat an einem Tag Anspruch auf Entgeltzahlung bestand. Unter diesen Voraussetzungen können auch Ansprüche bei Zahlung von bspw. Entgeltfortzahlung, Krankengeldzuschuss, Krankengeld, Pflegeunterstützungsgeld, Mutterschutz sowie Verletztengeld bestehen.

Die Auszahlung ist für die Tarifbeschäftigten mit der Abrechnung Februar 2024 (29.2.2024) und für die Beamten mit der für März 2024 (1.3.2024) vorgesehen.

Die Sonderzahlungen sind abgaben- und steuerfrei. Brutto ist somit gleich Netto. Sie zählen nicht für die Rente und haben auch keine Auswirkung auf weitere Entgelterhöhungen. Sie sind nicht zu verwechseln mit den freiwilligen Zahlungen der Arbeitgeber gem. § 3 Nr. 11c Einkommensteuergesetz.

## DSTG Berlin im Gespräch - Finanzsenator Evers hofft im Jahr 2024 auf Gesetzesentwurf zur Erhöhung des Pensionsalters

Bereits am 15. Januar traf sich die Landesleitung zum Jahresauftaktgespräch mit Finanzsenator Stefan Evers. Unterstützt wurde dieser von der Staatssekretärin Tanja Mildenberger sowie dem Abteilungsleiter Thorsten Steinmann, dem stellvertretenden Abteilungsleiter Holger Borkamm und dem Koordinator Florian Wiltz.



Die DSTG Berlin im Gespräch mit Finanzsenator Stefan Evers

Auch zu Beginn des neuen Jahres beschäftigt die DSTG Berlin das Thema der gesundheitlichen Eignung. Abteilungsleiter Steinmann berichtete, dass es keine Ablehnung lediglich auf Grund von Adipositas gäbe. Eine Ablehnung der Verbeamtung erfolge nur, wenn weitere Faktoren die gesundheitliche Eignung einschränken würden.

Wichtig sei jedoch bei Anträgen auf Verbeamtung, dass der BMI bei der Prüfung durch die Zentrale Medizinische Gutachtenstelle unter 30 läge.

Darüber hinaus berichtete er, dass Einzelfälle, die von der DSTG Berlin in vergangenen Gesprächen angesprochen wurden, gelöst wurden und dass er offen sei für weitere Anträge auf Verbeamtung von bisher abgelehnten Personen.

Der Landesvorsitzende Oliver Thiess sprach direkt im Anschluss die Attestpflicht bei erkrankten Kindern an. Seitens der Senatsverwaltung von Finanzen zeigt sich leider weiterhin keine Einsicht. Es wurde jedoch darauf hingewiesen, dass Krankenschreibungen per Telefon weiterhin möglich seien.

Großen Raum in dem insgesamt knapp 1,5h andauerndem Gespräch nahm die Stellen- und Personalsituation ein.

Ziel sei es, insbesondere dem demografischen Wandel so entgegenzuwirken, dass der derzeitige Personalbestand nicht weiter abgebaut werde. Realität sei jedoch auch, dass die aktuellen Stellenpläne aus organisatorischen und haushälterischen Gründen nicht weiter ausgebaut werden können.

Hinsichtlich der Änderungen auf Grund der neuen Betriebsgrößenklassen wurde versichert, dass kein Abbau und keine Herabstufung von höherwertigen Stellen erfolgen soll. Die Betriebsprüfung habe höchste Priorität, der F/E-Bereich soll jedoch dadurch jedenfalls nicht geschwächt werden.

Als Maßnahme soll der Quereinstieg weiterhin gefördert werden. Dazu wurde eine AG Quereinstieg unter der Leitung von Herrn Wiltz gegründet und im Haushalt 2024/2025 entsprechende Möglichkeiten geschaffen. Die größte Herausforderung stellt dabei die Organisation der Arbeitsgebiete dar.

Die DSTG Berlin stellte dabei heraus, dass ein Einstieg mit E6 auf einem F/E-Platz nicht den tatsächlichen Gegebenheiten entspricht. Eine Prüfung des Sachverhaltes wurde durch die Senatsverwaltung von Finanzen versprochen, jedoch auch ganz klar darauf verwiesen, dass ein Tarifbeschäftigter anhand seiner Aufgabenbeschreibung in die Organisationsbetrachtung im jeweiligen Arbeitsgebiet aufgenommen werden muss. Ziel sollte es jedoch

sein, tarifbeschäftigte Laufbahnabsolventen den den verbeamteten gleichzusetzen.

In 2024 bis 2025 wird außerdem eine ergebnisoffene Evaluation der Organisationsstruktur Finanzamt 2010 erfolgen.

Hinsichtlich des Tarifiergebnisses 2023 wird eine Auszahlung zu Ende Februar anvisiert.

Darüber hinaus läuft derzeit auf politischer Ebene eine Auseinandersetzung mit der Angleichung der Beamtenbesoldung auf das Bundesniveau.

Finanzsenator Evers führte jedoch eindeutig an, dass er hoffe, dass im Jahr 2024 ein Gesetzesentwurf zur Anhebung des Pensionsalters erfolge.

Die DSTG Jugend führte zum Abschluss noch die Mieterhöhung am AFZ KW an. Die Mieten für Unterkünfte auf dem Campus wurden um über 50% erhöht. Dies ist für AnwärterInnen nicht tragbar, schon allein deshalb nicht, weil diese kein Trennungsgeld erhalten. Das Land Sachsen-Anhalt tritt aus diesem Anlass mit dem Land Brandenburg in Verhandlungen und hat die Erhöhung vorerst ausgesetzt.

Die Leitungsebene der SenFin zeigte sich überrascht über den Sachverhalt und wird die Sache klären.

Die Vielschichtigkeit der Themen zeigt, dass der Berliner Finanzverwaltung im Jahr 2024 weiterhin hohe Herausforderungen gegenüberstehen. Das konstruktive Gespräch stellte den Auftakt für die gewerkschaftliche Arbeit der DSTG im neuen Jahr dar. Die Einstellung des Finanzsenators zur Anpassung des Pensionsalters gibt eindeutig Anlass zu weiteren Gesprächen.

#### Impressum:

**Herausgeber:** Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSTG) Landesverband Berlin, Kluckstr. 8, 10785 Berlin

**Tel.:** 030-21473040

**Fax.:** 030-21473041

**Internet:** [www.dstg-berlin.de](http://www.dstg-berlin.de)

**E-Mail:** [info@dstg-berlin.de](mailto:info@dstg-berlin.de); [redaktion@dstg-berlin.de](mailto:redaktion@dstg-berlin.de)

**V.i.S.d.P.:** Oliver Thiess

**Redaktion:** Sandra Heisig, Sandra Kothe, Oliver Thiess, Harriet Schleyer

**Fotos:** Archiv der DSTG Berlin

**Anzeigenverwaltung:** Oliver Thiess

**Druck:** eXtremdruck, Rödenauen 18, 96465 Neustadt b.Coburg

**Auflage:** 7.500 Exemplare – kostenlose Verteilung an die Beschäftigten der Berliner Finanzverwaltung

**Erscheinungsweise:** 10x jährlich

Nachdruck, Vervielfältigung oder Verbreitung nach Genehmigung unter Quellenangabe und Übersendung eines Belegexemplars. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung der Verfasserin/des Verfassers dar, die mit der Meinung der DSTG Berlin nicht übereinstimmen muss.

## FÜHRUNGSKRÄFTE-POOL - ERFAHRUNGSBERICHTE UNSERER MITGLIEDER



Zurzeit läuft die jährliche Ausschreibung für den sog. FK-Pool, welcher ein fester Bestandteil der Führungskräfte-Nachwuchsgewinnung für Kolleginnen und Kollegen des (ehemals) gehobenen Dienstes ist. Ihr denkt darüber nach, ob diese Qualifikationsmaßnahme etwas für euch wäre? Ihr habt jedoch Bedenken und seid euch noch nicht ganz sicher? Dass die Qualifizierung nach einem vorgegebenen Konzept erfolgt, sollte bekannt sein. Doch eure eigentlichen Fragen oder Bedenken werden dort nicht beantwortet? Dann helfen euch vielleicht die Erfahrungsberichte ehemaliger und aktueller Teilnehmender.

### **ANNEMARIE ECKERT**

Sachgebietsleitung  
im FA KÖ II

**„Angst vor der Zuordnung zu einem Amt, in das ich gar nicht will. Steht mein Wunschamt eventuell gar nicht zur Verfügung?“**



Nach der großen Freude über das bestandene Auswahl-AC wurde mir sofort bewusst: „Jetzt werde ich das Amt wechseln!“ Für meinen Familienalltag ist der Arbeitsweg ein entscheidender Zeitfaktor, weshalb ich sehr gespannt war. Von SenFin gab es eine Liste mit Ämtern, die einen Bedarf an Führungskräften hatten und somit zur Auswahl standen. Anhand der Liste sollte ich fünf Ämter in meiner Wunschreihenfolge angeben und ggf. Gründe (z.B. Kinder, Pflege, o.Ä.) benennen, weshalb mein Wunsch bevorzugt werden sollte. Meine ursprünglich angedachten Ämter standen natürlich nicht auf der Liste! Nach dem ersten Schock habe ich mich mit den zur Auswahl stehenden Ämtern auseinandergesetzt und eine Priorität festgelegt. Dabei hat mir persönlich sehr geholfen, mich mit Kolleginnen und Kollegen zu unterhalten, die die Ämter kennen und ich hatte das Glück, meine jetzige Amtsleitung schon mal vorab kennenlernen zu dürfen.

*Das hat mir viele Sorgen genommen und ich konnte eine Entscheidung treffen. Ich kann auch aus eigener Erfahrung sagen, dass die Kolleginnen und Kollegen von SenFin alles versucht haben, um die Kandidatinnen und Kandidaten wunschgemäß und so gerecht wie möglich zu verteilen. Und so kam es, dass ich am Ende meinen Erstwunsch von der Liste erfüllt bekommen habe. Ein Amt mit einem kurzen Arbeitsweg und in dem ich mich zugleich sehr wohl fühle.*

## **NIKOLAI KRÜGER**

*Ausbildungsleitung  
im FA Steglitz*

### **Amtswechsel (auch Verlust der Telearbeit)**

*Ich hatte bis zum Ende des Jahres 2020 in meinem absoluten Wohlfühlamt in der Betriebsprüfung gearbeitet und sah mich immer wieder der Frage der beruflichen Weiterentwicklung ausgesetzt. Für die Teilnahme am Führungskräfte-Pool hatte ich mich bereits seit Längerem interessiert, jedoch Bedenken, viele liebgewonnene Kolleg\*innen und Freunde „zurückzulassen“. Mit der Zeit haben sich jedoch auch viele dieser Freunde in andere Ämter oder Behörden verändert, der Kontakt ist jedoch nie abgebrochen. Vielmehr sind im Laufe der Zeit immer wieder neue tolle Kolleg\*innen hinzugekommen, sodass auch ich irgendwann die Entscheidung getroffen habe, den Schritt zu wagen. Es war ein Schritt, den ich bisher nie bereut habe. Auch in meinem neuen Amt gibt es sehr viele nette und aufgeschlossene Kolleg\*innen. Diesen begegne ich zwar auf einer anderen Ebene, die Zusammenarbeit macht aber ebenfalls viel Spaß und man kann (trotz der Führungsposition) auch einige private Themen teilen. Eine weitere Sorge war die Aufgabe der Freiheiten, die ich als Prüfer hatte. Auch wenn ich verhältnismäßig häufig im Amt gearbeitet habe, musste ich mich sicherlich ein wenig umstellen. Mittlerweile arbeite ich aber regelmäßig einen Tag in der Woche im Homeoffice und bin auch weiterhin zu diversen Besprechungen oder anderen Veranstaltungen bei der Senatsverwaltung oder anderen Ämtern. Generell habe ich als Sachgebietsleiter viele Freiheiten, versuche mich in allen Bereichen voll einzusetzen und gehe jeden Morgen gerne zur Arbeit.*



## **NADJA KNEISKE**

*Sachgebietsleitung  
im FA Charlottenburg*



### **Hürde: Assessment- Center?**

*Als ich darüber nachdachte, mich in den FK-Pool zu bewerben, hatte ich auf einmal so viele Fragen in meinem Kopf. Sollte ich wirklich die flexible Arbeitsgestaltung in der Außenprüfung aufgeben? Kann ich einen weiteren Fahrtweg mit meinen familiären Verpflichtungen in Einklang bringen? Und will ich überhaupt diesen Rollenwechsel? All diese Fragen konnte ich mit mir selbst ausmachen. Aber bei einer Frage tappte ich erstmal im Dunklen. Kann ich mich gut auf das AC vorbereiten? Heute kann ich sagen: JA, das geht sogar wirklich recht gut. Einen Tipp habe ich mir dabei besonders zu Herzen genommen: „Es gibt keine zweite Chance für einen ersten Eindruck!“ Also nutzt die ersten paar Minuten besonders. Übt immer wieder mit selbst formulierten Fragen, wie man diese in einem zeitlichen Rahmen von jeweils ca. 3 Minuten strukturiert und flüssig beantwortet. Nutzt die Möglichkeit sich gemeinsam mit anderen Bewerbenden auszutauschen und zu üben. Ihr steht nicht in Konkurrenz zueinander. Sprecht ehemalige Teilnehmende an und lernt aus deren Erfahrungen. Mit den Aufgaben einer Sachgebietsleitung wird man sich für die Vorbereitung ohnehin beschäftigen. Es ist aus meiner Erfahrung aber auch sinnvoll sich damit auseinanderzusetzen, was man selbst bisher für Aufgaben hatte und inwiefern diese mich auf meine angestrebten Aufgaben vorbereitet haben. Geht man gut vorbereitet in das AC, dann kann das schon die halbe Miete sein. Ich habe das AC als sehr wertschätzend, ruhig mit einem gesunden Maß an Aufregung in Erinnerung. Und wie sagt man so schön: „Wer nicht wagt, der nicht gewinnt.“ Man hat nichts zu verlieren, denn man kann nur an Erfahrung und im besten Fall eine Personalentwicklung hinzugewinnen.*

